

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
mit Antwort der Landesregierung
- Drucksache 17/7091 -**

„Miet mich - Nichts gesehen, nichts gewusst“ (taz vom 24.11.2016) - Hat Minister Lies umfassend und vollständig über seinen von der Network Media GmbH vermittelten Auftritt bei den vorwärts-Gesprächen am 11. April 2016 in Berlin informiert?

Anfrage des Abgeordneten Ulf Thiele (CDU) an die Landesregierung,
eingegangen am 06.12.2016, an die Staatskanzlei übersandt am 12.12.2016

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr namens der Landesregierung vom 12.01.2017,
gezeichnet

Olaf Lies

Vorbemerkung der Abgeordneten

Das ZDF-Magazin „Frontal 21“ berichtete am 22. November 2016 über eine Gesprächsreihe des vorwärts-Verlags und der Network Media GmbH, beides Tochterunternehmen der SPD, mit führenden Amts- und Funktionsträgern der SPD auf Bundes- und Landesebene.

BILD Hannover berichtete am 23. November 2016, dass der Niedersächsische Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Olaf Lies, am 11. April 2016 wie andere Minister an einer Veranstaltung des vorwärts-Verlags und der Network Media GmbH teilgenommen habe, die laut Einladung von der e.on-Tochter Hanse Werk gesponsert wurde.

Die *taz* berichtete über den Vorgang unter dem Titel „Miet mich - Nichts gesehen, nichts gewusst“ in ihrer Ausgabe vom 24. November 2016 und stellte mit Blick auf die Rolle des finanziellen Unterstützers Hanse-Werk fest:

„Die Firma Hanse-Werk ist nicht irgendwer. Der Netzbetreiber verfügt in ganz Norddeutschland über 51 000 km Strom- und 27 000 km Gasleitungen. Abhängig ist dieses Geschäft von der für fairen Wettbewerb zuständigen Bundesnetzagentur als oberste Regulierungsbehörde des Bundes - schließlich müssen Wind- und Solarkraftwerke immer häufiger abgeregelt werden, weil die Stromnetze überlastet sind.“

Die *Hannoversche Allgemeine Zeitung* berichtete über die Veranstaltung in ihrer Ausgabe vom 26. November 2016 unter der Überschrift „Lies muss sich bei Sponsoring korrigieren“ wie folgt:

„In der Affäre um ‚gebuchte‘ Treffen mit Spitzenpolitikern musste Wirtschaftsminister Olaf Lies (SPD) gestern Aussagen vor dem Landtag korrigieren. Noch am Donnerstag hatte Lies erklärt, er habe erst wenige Tage vor einem Abendessen mit hochrangigen Wirtschaftsvertretern erfahren, dass eine Tochter des e.on-Konzerns die Veranstaltung unterstütze. Am Freitag räumte das Wirtschaftsministerium ein, dass das Ministerbüro wesentlich früher von der Veranstalterin angeschrieben und auf das Sponsoring hingewiesen worden sei.“

Dr. Michael Kloß, Politikwissenschaftler an der LMU München und Experte zum Thema Parteienfinanzierung bei Transparency Deutschland, merkte in einem Interview mit *ZEIT online* vom 23. November 2016 zu der von der Network Media GmbH geübten Praxis an:

„Geladen werden nicht nur Minister, sondern auch Beamte aus den Fachreferaten der Ministerien. So kann der Sponsor auch auf die Arbeitsebene Einfluss nehmen. Das ist schon ein starkes Stück.“

Am 6. Dezember übermittelte Minister Lies den Fraktionsvorsitzenden ein Schreiben der Network Media GmbH (NWMD), das offene Fragen zur Chronologie beantwortete. Unter Nr. 10 und Nr. 15

wird vermerkt, dass das Referatsthema vom Ministerium vorgeschlagen und mit geringen Korrekturen der Agentur (Verzicht auf die Klammer) angenommen wurde. Unter Nr. 13 wird aus einer E-Mail zitiert: „Zudem gibt es ganz aktuell einen Unterstützer des Formats ... Das Thema war auch schon angesprochen, es gibt nur eben nun einen neuen Unterstützer.“

Unter Bezugnahme auf die Urteile des Niedersächsischen Staatsgerichtshofs vom 29. Januar 2016, Az. StGH 1, 2 und 3/15, Rn. 46, und vom 22. August 2012, Az. StGH 1/12, Rn. 54-56, weise ich darauf hin, dass ich ein hohes Interesse an einer vollständigen Beantwortung meiner Fragen habe, die das Wissen und den Kenntnis-/Informationsstand der Ministerien, der ihnen nachgeordneten Landesbehörden und, soweit die Einzelfrage dazu Anlass gibt, der Behörden der mittelbaren Staatsverwaltung aus Akten und nicht aktenförmigen Quellen vollständig wiedergibt.

Vorbemerkung der Landesregierung

Die Mitglieder der Landesregierung nehmen täglich an einer Vielzahl von Terminen teil, um Politik für die Bürgerinnen und Bürger in Niedersachsen aktiv und gut gestalten zu können.

Zu solchen Terminen zählen öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen genauso wie fachspezifische Gespräche, bei denen der fachliche Austausch im Mittelpunkt steht. An einer solchen Veranstaltung nahm am 11.04.2016 der Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Olaf Lies teil, als er sich mit 15 Vertretern verschiedener Unternehmen und Verbände, in erster Linie aus dem Energiesektor traf, um über Fragen der Energiewende zu diskutieren. Dass das Gespräch ausschließlich dem fachlichen Austausch diente, wird dadurch dokumentiert, dass neben Herrn Minister Vertreter zahlreicher Energieunternehmen an dem Gespräch teilnahmen.

Auch dieses Fachgespräch wurde wie üblich vom Büro des Ministers für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr vorbereitet. So wurde beispielsweise der Titel des Impulsreferates, das Herr Minister Lies im Rahmen der Veranstaltung hielt, mit der Agentur abgestimmt, die mit der Vorbereitung des Gesprächs von dem Veranstalter beauftragt worden war.

Erst aufgrund der Berichterstattung des Magazins „Frontal 21“ am 22.11.2016 über unseriöse Geschäftspraktiken im Zusammenhang mit der Durchführung von sogenannten *vorwärts*-Gesprächen und einer schriftlichen Nachfrage von Herrn Minister Lies bei der Chefredakteurin des *vorwärts*-Verlages, der Veranstalter des Gesprächs war, wurde bekannt, dass dieser Fachtermin durch das Unternehmen Hansewerk AG mit einem Betrag von 5 000 Euro unterstützt wurde.

1. Wie bewertet die Landesregierung die Gesprächsreihe des *vorwärts*-Verlags hinsichtlich etwaiger Interessenkonflikte und Verstöße gegen das Parteiengesetz?

Eine wirtschaftliche Betätigung durch ein parteieigenes Unternehmen verstößt nicht gegen das Parteiengesetz.

Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

2. Haben aktuelle Mitglieder der Niedersächsischen Landesregierung seit 2013 an vergleichbaren Fachgesprächen des *vorwärts*-Verlags teilgenommen?

Nein.

3. Wenn ja: Wurden entsprechende Veranstaltungen von Mitarbeitern der niedersächsischen Landesverwaltung vorbereitet?

Entfällt.

4. In welcher Art und Weise wurde das vorwärts-Gespräch am 11. April 2016 mit der SPD-Bundestagsfraktion und/oder der Friedrich-Ebert-Stiftung abgestimmt?

Die in Rede stehende Veranstaltung, an der Herr Minister Lies teilnahm, wurde weder mit der SPD-Bundestagsfraktion noch mit der Friedrich-Ebert-Stiftung abgestimmt.

5. Welche sonstigen Termine hat der Minister am 11. April 2016 in Berlin wahrgenommen?

Herr Minister nahm am 11.04.2016 an einer Vorbesprechung zur Sitzung des Beirates der Bundesnetzagentur (Zeitraum: 10 Uhr bis 11 Uhr) und im Anschluss daran an der Beiratssitzung der Bundesnetzagentur teil. Am Nachmittag war Herr Minister Lies bei einer Sitzung des Eisenbahninfrastrukturbeirates zugegen. In beiden Beiräten ist Herr Minister Lies von Amts wegen Mitglied. Anschließend gab der Minister im ARD-Hauptstadtstudio ein Interview. Nach dem Gespräch mit Vertretern von zahlreichen Energieunternehmen (Vorwärts-Gespräch) besuchte Herr Minister Lies eine Sitzung der SPD-Landesgruppe innerhalb der Bundestagsfraktion zum Thema Bundesverkehrswegeplan. Die Rückreise aus Berlin erfolgte gegen 22 Uhr.

6. Aus welchen Gründen hat die Pressestelle des niedersächsischen Wirtschaftsministeriums darauf verzichtet, die Termine von Minister Lies bei der Vorwärts GmbH und der Bundesnetzagentur am 11. April 2016 im Presseterminplan der Landesregierung zu veröffentlichen?

Termine von Herrn Minister Lies werden dann im Presseterminplan der Landesregierung veröffentlicht, wenn sie pressewirksam und öffentlich sind. Hierzu zählen z. B. Spatenstiche, Übergabe von Förderbescheiden, aber auch Unternehmensbesuche, wenn das Unternehmen mit Pressebegleitung einverstanden ist. In der Woche vom 11. bis 17.04.2016 wurden daher lediglich die Konferenz der Verkehrsminister sowie die Eröffnung des c-Port-Industrieforums in den Presseterminplan der Landesregierung aufgenommen, jedoch keiner der am 11.04.2016 in Berlin wahrgenommenen Termine, da diese Termine keine öffentlichen Termine waren.

7. Haben Minister Lies oder Mitarbeiter seines Hauses für das vorwärts-Gespräch Vorschläge für die Einladungsliste übermittelt bzw. vorgeschlagene Teilnehmer abgelehnt?

Das Angebot der mit der Organisation beauftragten Agentur, regionale Unternehmensvertreter ebenfalls zu dem Gespräch einzuladen, hat das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr angenommen. Es wurden keine vorgeschlagenen Teilnehmer seitens des Ministeriums abgelehnt.

8. Wenn ja: Welche Vorschläge für die Einladungsliste hat das Ministerium unterbreitet, und welche davon wurden angenommen?

Alle gemäß der nachstehenden Auflistung vorgeschlagenen Teilnehmer wurden eingeladen:

- Dow Deutschland Anlagengesellschaft mbH,
- ENERCON GmbH,
- Nordenhamer Zinkhütte GmbH,
- Siemens AG,
- Stadtwerke Hannover AG,
- TenneT Offshore GmbH,
- Verband der Chemischen Industrie e. V.,
- VW Kraftwerke GmbH,
- DONG Energy.

9. Wann, in welcher Form, mit welchem Inhalt und mit welchem Ergebnis war Minister Lies persönlich mit der Freigabe der Einladungsliste befasst?

Herrn Minister Lies wurden die Teilnehmersorschläge zur Zustimmung vorgelegt; diese Zustimmung ist mündlich erfolgt. Ein genauer Tag lässt sich nicht mehr rekonstruieren.

10. Welche Landesbediensteten waren bei dem *vorwärts*-Gespräch zugegen?

Frau Ingelore Hering, Leiterin der Abteilung für Industrie und maritime Wirtschaft, sowie der damalige Leiter des Ministerbüros, Herr Ralf Borchers, begleiteten den Minister zu dem Gespräch.

11. Wie viele Landesbedienstete waren in der Vor- und Nachbereitung dieses Termins tätig?

Elf Landesbedienstete waren in unterschiedlichem Umfang, häufig nur durch Verfassen einer einzigen E-Mail, mit der Organisation des Termins befasst.

12. Wie viele Arbeitsstunden sind in der Landesverwaltung im Hinblick auf die Vor- und Nachbereitung dieses Termins angefallen?

Eine Quantifizierung ist im Nachgang der Veranstaltung nicht zuverlässig vorzunehmen, dürfte sich aber nicht über fünf Stunden belaufen haben und lag im üblichen Rahmen einer Außenterminvorbereitung für Herrn Minister Lies.

13. In welcher Art und Weise traten Firmenvertreter und Teilnehmer des *vorwärts*-Gesprächs im Nachgang der Veranstaltung an das Ministerium heran?

Ein Teilnehmer an dem Gespräch bedankte sich für den konstruktiven Austausch und teilte gegenüber Herrn Minister Lies per E-Mail vom 22.04.2016 mit, dass die Gesprächsrunde gezeigt habe, wie wichtig ein enger energiepolitischer Austausch gerade unter wirtschaftspolitischen Gesichtspunkten sei.

14. Gab es weitere Sponsoren für die Veranstaltung?

Der Landesregierung sind keine weiteren Unterstützer des Gesprächs bekannt.

15. Welcher Sponsor war vor der Hanse Werk AG im Gespräch, und wann wurde dies der Landesregierung mitgeteilt?

Ein angeblicher vorheriger Unterstützer ist der Landesregierung bis heute nicht bekannt.

16. Wie hoch waren die Kosten des *vorwärts*-Gespräch mit Minister Lies für den Veranstalter?

Die Landesregierung war nicht Veranstalter, sondern Minister Lies lediglich einer der Gäste. Laut telefonischer Auskunft des *vorwärts*-Verlages vom 21.12.2016 sind anlässlich der Veranstaltung am 11.04.2016 für die Bewirtung direkte Kosten in Höhe von 2 284,87 Euro angefallen. Darüber hinaus sind Kosten für die Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Veranstaltung entstanden, die aber seitens des Veranstalters nicht genau beziffert werden können.

17. Was wurde daraufhin seitens des Ministerbüros veranlasst?

Der Landesregierung sind die tatsächlichen Kosten für das Gespräch erst auf Nachfrage am 15.12.2016 mitgeteilt worden. Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

18. Kann die Landesregierung ausschließen, dass auch andere Teilnehmer des besagten vorwärts-Gesprächs die Veranstaltung gesponsert oder einen finanziellen Teilnehmerbeitrag entrichtet haben?

Es wird auf die Beantwortung von Frage 14 verwiesen.

19. In welcher Art und Weise hat das Land Niedersachsen seit Februar 2013 kostenpflichtige Dienstleistungen der Network Media GmbH in Anspruch genommen?

Das Land Niedersachsen hat seit Februar 2013 keine kostenpflichtigen Dienstleistungen der Network Media GmbH in Anspruch genommen.